

Verkehrsinfrastruktur und Tiefbau: Struktur, Zukunft und Trends der Branche

Leistungsstarke und gut vernetzte Verkehrsinfrastrukturen sind ein zentraler Faktor für wirtschaftliche Aktivität

- [Struktur](#)
- [Zukunft](#)
- [Trends](#)
- [go-international](#)

Struktur des Bereiches Verkehrsinfrastruktur und Tiefbau

Verkehrsinfrastruktur betrifft institutionelle und organisatorische Aspekte oder zwischen Verkehrssystemen. Dazu zählen Straßenverkehr, Schienenverkehr, Luftverkehr (u. a. Flughafeninfrastruktur) und Schiffsverkehr, sämtliche Einrichtungen, die zum Betrieb erforderlich sind (wie elektrotechnische Systeme) sowie Bauten wie z.B. Tunnel, Brücken. Letztere zählen zum Tiefbau, wie Straßen- und Wegebau, Eisenbahnbau, Erdbau, Grundbau, Tunnelbau, Brückenbau, Wasserbau, Kanalbau und Spezialtiefbau.

Weitere Teilelemente der Verkehrsinfrastruktur sind u. a. Verkehrswege, dazugehörige Leitsysteme und Umschlageneinrichtungen sowie Planungsverfahren, Steuerungsformen und rechtliche Regelsysteme. Herausforderungen der Zukunft sind besonders die ökonomischen Rahmenbedingungen, der zunehmende Technologieeinsatz und höhere Anforderungen an Sicherheit und Umweltschutz.

Zukunft der Branche Verkehrsinfrastruktur und Tiefbau

Unsere Lebens- und Wirtschaftsräume werden urbaner, globaler und flexibler. Die Weltbevölkerung hat sich in den letzten 100 Jahren von 1,6 Milliarden auf über sieben Milliarden Menschen mehr als vervierfacht. Die rasant voranschreitende Urbanisierung und der zunehmende Mobilitätsbedarf in den Entwicklungs- und Schwellenländern eröffnet einen riesigen Zukunftsmarkt.

In den wohlhabenden Industrieländern der Welt ist das Thema Verkehrsinfrastruktur geprägt von wachsenden Anforderungen an Kapazität, steigenden Erhaltungskosten, hohem Energieaufwand, Umweltauflagen, der Dynamik bei der globalen Arbeitsteilung, den demographischen Trends sowie schnell wechselnden Kundenwünsche und Produktzyklen. Damit ändert sich auch unsere Gesellschaft massiv, insbesondere unser Mobilitätsverhalten.

Steigen Sie in unsere Zeitmaschine! – Auf unseren [Zukunftsreisen](#) lernen Sie neue Trends, Technologien und Geschäftsmodelle kennen.

Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) gewinnt daher im Verkehrswesen, im Personen- und im Güterverkehr an Bedeutung. IKT kann entscheidend dazu beitragen, den Verkehr auf Straßen und Schienen künftig sicherer, effizienter und umweltfreundlicher zu machen. Sie bietet die Chance, intelligente Verkehrssysteme und neue Mobilitätskonzepte zu entwickeln. Für einzelne Verkehrsmodi bestehen bereits umfangreiche Verkehrstelematiklösungen. Intermodale Lösungen benötigen jedoch zukunftssichere Lösungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Standards, Schnittstellen, Datenqualitäten und organisatorische Zuständigkeiten müssen also auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene definiert werden. Die Frage der Zukunft lautet: Wie kann eine Region Menschen und Unternehmen eine Mobilität ermöglichen, die ihren Bedürfnissen entspricht und dabei zugleich ökologisch verträglich, sozial, gerecht und wirtschaftlich ist?

Trends der Branche Verkehrsinfrastruktur und Tiefbau

- Bedarf nach Mobilität steigt, e-Commerce und online-Retailer verändern die Transportwirtschaft
- Vernetzung von Regionen, durchgängiger Anschluss von Achsen und Verkehrskorridoren

- Internationale Kooperation und Zusammenarbeit, Vereinheitlichung technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen im Gütertransport.
- Planbarkeit und Verlässlichkeit für Nutzer und Investoren
- Stärkung der Bahn und ihrer Infrastruktur
- Globale Trends in der Logistik
- Digitalisierung und "Mobilität 4.0"
- Automatisierung
- Autonomes und automatisiertes Fahren
- Kombinierte und multimodale Mobilitätskonzepte für Güter- und Personenverkehr
- Gütertransport mit Drohnen
- Elektromobilität
- Stadtmobilität
- bedarfsgerecht gesteuerte Mitfahrdienste
- Online Bezahldienste und Ticketing
- Umwelt- und Klimaschutz, Reduktion der Emissionen

Internationalisierungsoffensive go-international

Wer Kräfte bündelt, erreicht mehr und kommt schneller ans Ziel. Wer sich im Auslandsgeschäft viel vornimmt, nützt daher am besten die „All-inclusive-Angebote“ von mehr als 160 Branchenfokusprogrammen.

Zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Markt und oft regional gebündelt unterstützt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in 45 Schlüsselbranchen den Markteintritt oder die Expansion österreichischer Exporteurinnen und Exporteure und Investorinnen und Investoren mit maßgeschneiderten Leistungspaketen:

Von Fachleuten vor Ort erstellte Studien versorgen Unternehmen mit wertvollem Markt- und Branchenwissen. Expertenforen informieren über Geschäftschancen und Rahmenbedingungen. Auslandsveranstaltungen mit starkem B2B-Fokus unterstützen bei der Geschäftsanbahnung im Zielmarkt. Branchen-Managerinnen und -Manager betreuen Firmen in Österreich, und Expertinnen und Experten in den Außenwirtschaftszentren unterstützen vor Ort.

Dazu gibt es Startgeld für Mutige! - Das Förderprogramm go-international erleichtert Ihnen den Sprung über die Grenze und ist Teil der Internationalisierungsoffensive des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich.